



Wolfsthaler Gemeindenachrichten

www.wolfsthal.gv.at



Die Zeitung für alle Wolfsthalerinnen und Wolfsthaler



Die Firmung in der Pfarrkirche von Wolfsthal mit dem Dompfarrer von St. Stephan Toni Faber als Firmspender war nur einer von mehreren Höhepunkten, die in den letzten Wochen in unserer Pfarrkirche stattgefunden haben (Seite 15)

Gelsen

Einen Kommentar zum Ärgernis des heurigen Sommers finden Sie auf der Seite des Vizebürgermeisters (Seite 5)

Kabinenneubau

Der Gemeinderat fasste in seiner Sitzung vom 3. August den Grundsatzbeschluss zum Neubau von Kabinen am Sportplatz (Seite 2 und Seite 7)

Spielplatz

Die Arbeitsgruppe „Spielplatz“ unter der Leitung von gfGR Tanja Krammer hatte im Juli ihr erstes Treffen (Seite 13)

Die Seite des Bürgermeisters

Fortsetzung von Seite 3

Für das nächste Jahr ist nach derzeitigem Stand der Dinge geplant die Sanierung des Kanals der Oberen Gasse bis zum Edelstalerweg abzuschließen.

Was gibt es noch zum Kanal zu sagen: Ich habe schon oben angeführt, dass unser Abwasser in die Kläranlage in Petrzalka entsorgt wird und wir dafür Gebühren entrichten. Diese Variante ist eine der kostengünstigsten, aber die Betreiber der Kläranlage haben schon einmal versucht diese Kosten zu erhöhen. Grundlage dieser grenzüberschreitenden Kooperation ist ein Vertrag, welcher noch bis zum Jahr 2017 gültig ist. Um in Zukunft nicht jeden Preis für die Abwasserentsorgung akzeptieren zu müssen, ist es notwendig die Verhandlungen über diesen Vertrag jetzt zu starten um im Falle eines Scheiterns immer noch die Möglichkeit einer eigenen Lösung zu haben. Es werden diese Verhandlungen gemeinsam mit den Gemeinden Berg, Kittsee, Pama und Edelstal geführt.

Im Zuge der Kanalsanierung auf der Hauptstraße wurde ich immer wieder auf die schlechte Qualität der Asphaltierung angesprochen, wobei dies auch stimmt, jedoch ist dies nur ein Professorium welches noch fertig gestellt werden muß (Fertigstellung Ende Oktober Anfang November).

Spielplätze in unserer Gemeinde:

Da unsere Gemeinde nicht gerade über ausreichend Spielplätze verfügt hat unsere gGR Tanja KRAMMER eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche Anforderungen und Vorschläge für neue Spielplätze gemeinsam mit den betroffenen Müttern ausarbeitet und nach Vorlage der Wünsche

die Spielplätze betreffend werden wir gemeinsam an die Umsetzung gehen.

Einige interessante Daten aus der Gemeinde will ich Ihnen nicht vorenthalten, so stieg der Verbrauch beim Trinkwasser an manchen Tagen auf nahezu 500 m³/Tag. Diesen Wasserverbrauch hätten wir ohne Sanierung der Wasserversorgung nicht mehr leisten können. Unser Kindergarten ist auch auf die nächsten Jahre gut ausgelastet und gerade im Bereich der Kinderbetreuung wird auch von den Eltern sehr aktiv mitgearbeitet, wobei ich als positives Beispiel unsere neue GR Rebecca MÜLLNER hervorheben möchte, die sehr viele Aktivitäten für unsere Kleinsten anbietet.

Auf der anderen Seite unserer Gesellschaft im Bereich der Betreuung und Hilfestellung für ältere Menschen hat sich ebenfalls unsere neue GR Marianne PRESICH einiges einfallen lassen und wenn Sie mehr wissen wollen kontaktieren Sie sie einfach.

Ein weiteres Problem, das es zu lösen gilt, ist der Wassergraben im Augarten. Dort müssen wir eine Lösung finden, die gewährleistet, dass das Wasser abfließen kann und nicht im Graben als Zuchtstation für Gelsen stehen bleibt. Das grundsätzliche Problem ist die Verlandung der Rihllacke, wodurch das Wasser nicht abfließen kann. Ich habe Kontakt mit der zuständigen Abteilung der NÖ Landesregierung aufgenommen, welche nach einem, noch durchzuführenden, Lokalaugenschein einen Lösungsvorschlag ausarbeiten wird. Auf den Wunsch vieler Gemeindebürger hin haben wir begonnen die rechtlichen Voraussetzungen zu

schaffen um die 30 km/h Zone auf alle Gemeindestraßen südlich der Bundesstraße auszudehnen.

Neubau der Sportplatzkabinen:

Ich habe schon im Vorjahr darauf hingewiesen, dass der Spielbetrieb mit der derzeitigen Infrastruktur am Sportplatz nicht mehr verantwortet werden kann. Aus diesem Grund haben wir mit der NÖ Landesregierung Gespräche geführt um die Notwendigkeit des Neubaus der gesamten Gebäude am Sportplatz darzulegen. Seitens des Landeshauptmannes und auch der einzelnen Resorts wurden diese Argumente auch so gesehen und das Landes NÖ hat einen Betrag von € 170.000,- für den Neubau unserer Sportplatzkabinen schriftlich zugesichert. Darin sind aber auch die € 50.000,- enthalten welche schon im Februar von LR Petra BOHUSLAV zugesagt wurden.

Das gesamte Projekt wird sich auf eine Investitionssumme von ca. € 250.000 – 280.000,- belaufen, wobei die Restfinanzierung noch erheblicher Anstrengungen bedarf, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Der Neubau beginnt am 1. Oktober 2010 und wird im Frühjahr 2011 abgeschlossen sein. Ich bitte alle Gemeindebürger an dieser Stelle dieses Projekt nach den Möglichkeiten eines jeden einzelnen zu unterstützen.

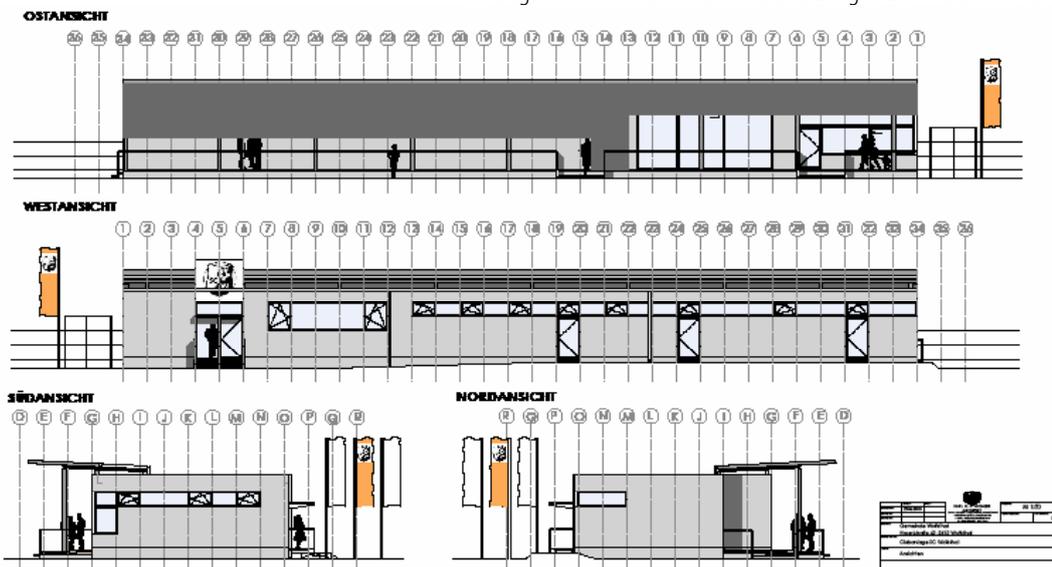
Sie sehen, dass wir alle gemeinsam vieles in unserer Gemeinde bewegen und auch in Zukunft bewegen werden, aber die Betonung liegt auf gemeinsam und so bin ich auch weiterhin zuversichtlich, dass wir mit unserer Gemeinde auf der Überholspur bleiben.

Trotz aller Projekte möchte ich doch anmerken, dass ich für sie immer zur Verfügung stehe und

mich auch gerne um Ihre persönlichen Probleme annehme. Wenn Sie der Meinung sind, ich kann Ihnen helfen, dann kontaktieren Sie mich wie immer unter der Tel. Nr. 0676 5275102. Sollten Sie Ihren Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich Ihnen eine erholsame Zeit und verbleibe als

Euer Bürgermeister
Gerhard Schödinger

Entwurf des Neubaus der Kabinen am Sportplatz



Liebe Gemeinde!

Nach der Gemeinderatswahl dachte ich mir, dass wir die nächste Periode etwas ruhiger angehen können, da wir ja doch in den letzten Jahren vieles bewegt haben, aber es hat sich nichts geändert, denn die Probleme unserer Gemeinde müssen gelöst werden und für gute, zukunftsorientierte Lösungen braucht es Zeit. Ein weiterer Punkt ist all diese Vorhaben auch finanziell bedecken zu können. Dazu bedarf es gut vorbereiteter Projekte um alle Möglichkeiten finanzieller Vorteile ausschöpfen zu können und als Gemeinde als hervorragender Dienstleister trotz wirtschaftlich angespannter Zeiten für die Bürger da zu sein.

Förderungen:

Der Gemeinderat hat trotz aller widrigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei den Förderungen einen Weg eingeschlagen, der meiner Meinung nach richtungsweisend für die nächsten Jahre sein wird. Das Grundgerüst sieht so aus, dass Sportaktivitäten und kulturelle Aktivitäten unserer Kinder und Jugendlichen gefördert werden und diese Unterstützung an den Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde gebunden und altersmäßig limitiert ist.

Die Straßen und Grünflächen vor unseren Häusern:

Nahezu vor jedem Haus in unserer Gemeinde gibt es Grünflächen, Gehsteige und Ähnliches. An dieser Stelle möchte ich mich bei jedem Bürger unserer Gemeinde herzlichst für die Pflege, das Rasenmähen und die Unterstützung für die Gemeinde herzlichst bedanken. Würde nicht jeder einzelne seinen Teil zur Pflege des Ortsbildes beitragen wäre die Gemeindeverwaltung hoffnungslos überfordert und es wäre finanziell nicht leistbar den derzeitigen Stand aufrecht zu erhalten. Dies ist der Grund warum es mir so wichtig ist Ihnen das zu sagen, dass jeder in unserer Gemeinde seinen Teil zu einem schönen Ortsbild beitragen kann und auch beiträgt. Danke noch einmal für Ihre Unterstützung der Gemeinde!

Der Kanal:

Zuerst zum Thema Sanierung. Wir haben uns für das heurige Jahr vorgenommen den Bereich Hauptstraße 1 bis Obere Gasse und Obere Gasse von der Hauptstraße bis auf Höhe Arztordination zu sanieren. Wir haben deshalb mit diesem Vorhaben begonnen, weil es die am meisten beschädigten Stellen unseres Kanals sind und wir genau an diesen Stellen auch massiven Fremdwasserein-

trag, sprich Grundwasser, haben.

Warum stört der Fremdwassereintrag so? Der Grund liegt darin, dass unser Abwasser in die Kläranlage Bratislava Petralka (Engerau) geleitet wird und wir für jeden Kubikmeter Wasser Gebühr zahlen müssen, was in unserem Fall bedeutet, dass wir auch für in das Kanalnetz eintretendes Grundwasser Gebühren entrichten müssen.

Die Kosten für diesen Bauabschnitt belaufen sich ca. auf € 350.000,-.



Kontakt:

0676 527 5102

buergermeister@wolfsthal.gv.at

Fortsetzung auf Seite 2



Foto: Roman-Eisenbarth



Frau Marianne Presich –Ehrenamtliche
Mitarbeiterin der Caritas bietet Besuchsdienste an

- Um Kontakte mit Mitmenschen zu pflegen
- Um Ihnen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen
- Um der Vereinsamung entgegenzuwirken
- Um Ihnen Zeit zu schenken

Kontakt: Marianne Presich Tel. 0676/9432190

Das Geschenk

**Ich glaube, das größte Geschenk,
das ich von jemanden bekommen kann, ist,
dass er mich sieht, mir zuhört, mich versteht und
mich berührt.**

**Das größte Geschenk, das ich einem anderen
Menschen machen kann, ist,
ihn zu sehen, ihm zuzuhören, ihn zu verstehen
und ihn zu berühren.**

**Wenn das gelingt, habe ich das Gefühl, dass wir
uns wirklich begegnet sind.**

(Virginia Satir)



Liebe Wolfsthalerinnen und Wolfsthaler!

Seit mehreren Wochen wird uns der Aufenthalt im Freien von den Gelsen ziemlich verdorben. In den Gemeindenachrichten vom April 2009 finden Sie auf Seite 10 einige Hinweise wie sie durch persönliche Maßnahmen in ihrem Garten mithelfen können die Gelsenpopulation möglichst niedrig zu halten.

Weiters ist natürlich auch die Donau und ihre regelmäßig auftretenden Hochwasserstände dafür verantwortlich, dass der Abend auf der Terrasse zu einem unangenehmen Erlebnis werden kann. Nach Auftreten eines Hochwassers dauert es ungefähr 7 bis 10 Tage bis die ersten „Überschwemmungsgelsen“ in Erscheinung treten. Diese haben einen Lebenszyklus von etwa 6 Wochen. Innerhalb dieser Zeit ist diese Mückenart mit entsprechender Aggressivität aktiv, da sie auf Grund ihres relativ kurzen Lebenszyklus unter Zeitdruck steht ihre Opfer zu finden und zu stechen. Wenn kein weiteres Hochwasser auftritt, ist nach ca. 6 weiteren Wochen „nur mehr“ mit der Belastung der „normalen“ Hausgelsen zu rechnen.

Ich wurde in den vergangenen Wochen immer wieder gefragt, warum die Gemeinde nichts gegen die Gelsen „unternimmt“. Dazu ist folgendes zu sagen: Ein relativ großer Teil des Gemeindegebiets in Wolfsthal liegt in dem Gebiet, das bei einem Hochwasser der Donau überschwemmt wird. Dort halten sich dann relativ lange große Lacken, die für die Überschwemmungsgelsen „optimale“ Bedingungen bieten sich zu vermehren. Diese großflächigen Gebiete aus der Luft oder vom Boden aus mit (chemischen) Mitteln gegen Gelsen zu behandeln wäre daher sehr zeitintensiv und teuer. Weiters hätte der Einsatz von chemischen Mitteln den Nachteil, dass dadurch auch die natürlich vorkommenden Fressfeinde der Gelsen vernichtet werden würden. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die Gelsen nach wenigen Jahren gegen die chemischen Mittel resistent werden. Wir hätten dann mit unserer Aktion unsere „Verbündeten“ im Kampf gegen die Gelsen vernichtet und das Problem, dass die Gelsenplage dann wieder auftreten würde.

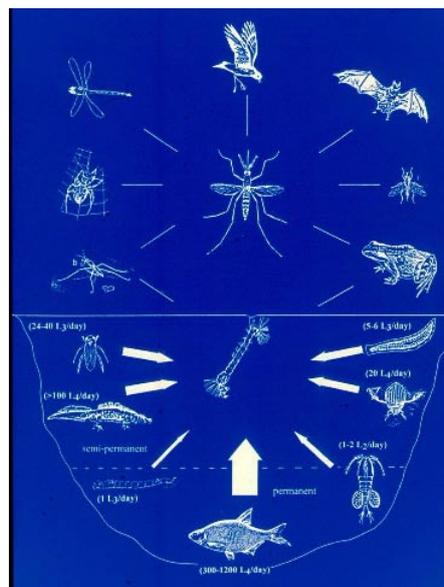
Am 28. Juli 2009 fand eine Informationsver-

anstaltung über eine „biologisch verträgliche“ Bekämpfung der Gelsen in Bruck/Leitha statt. Vortragender war ein Dr. Norbert Becker, der am Niederrhein in Deutschland offensichtlich erfolgreich eine Methode entwickelt hat, die dort auftretende Gelsenplage mit möglichst natürlichen Mitteln zu bekämpfen.

Zum Einsatz kommt dabei ein Eiweißstoff namens BTI. Dieser wird auf die Wasserflächen der Wiesen und der Au aufgebracht. Gelsenlarven nehmen BTI über die Atmung auf und verenden daran. BTI kann nur im Bedarfsfall angewendet werden, da das Eiweißpräparat binnen Tagen wieder wirkungslos wird. Daher wäre es notwendig, dass die potentiellen Feuchtstellen laufend auf Gelsenlarven untersucht werden.

Am Niederrhein wird BTI mit Hubschraubern aufgebracht. Die Kosten für die Gemeinden betragen dabei 1 € pro Einwohner und Jahr. Da die Region 2.7 Millionen Einwohner hat und sich die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland Pfalz und Hessen an den Kosten beteiligen, beträgt das jährliche Budget dort rund 3 Millionen €.

Abgesehen davon, dass nach den derzeitigen österreichischen Gesetzen ein Aufbringen von BTI aus der Luft verboten ist, ist völlig ungewiss



Durch den Einsatz chemischer Mittel würden in erster Linie unsere natürlichen Verbündeten im Kampf gegen die Gelsen getroffen



Kontakt:

0676 527 5103

vizebuergemeister@wolfsthal.gv.at

welche Kosten bei diesem Verfahren auf die Gemeinden in unserem Bezirk zukommen würden, zumal der Einsatz auch nur Sinn machen würde, wenn dieser flächendeckend – also auch in der Slowakei – durchgeführt werden würde.

Ein weiteres Thema, das in diesen Tagen immer wieder in den Medien auftaucht, ist die derzeitige finanzielle Situation unseres Landes sowie welche zukünftigen Belastungen sich dadurch für den Einzelnen ergeben könnten. Unmittelbar davon betroffen ist auch die Höhe der Budgetmittel, die unsere Gemeinde von Bund und Land Niederösterreich in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt bekommen wird.

Ich bin daher der Frage nachgegangen, wie es überhaupt so weit kommen konnte, dass wir uns in der derzeitigen Situation befinden. Da das Ergebnis meiner Nachforschungen ziemlich umfangreich ist und gleichzeitig sowohl unsere Gemeinde als auch jeder einzelne von uns davon betroffen ist, finden sie den 1. Teil der Serie „Österreich in der Schuldenfalle“ auf den Seiten 10 und 11.

Abschließend darf ich Ihnen noch viel Vergnügen beim Lesen der Wolfsthaler Gemeindenachrichten wünschen!

Ihr Vizebürgermeister
Michael Haberler

Spielerkader für die Saison 2010/2011:



Leider haben nach dieser erfolgreichen Saison einige Spieler unseren Verein verlassen bzw. stehen dzt. nicht mehr zur Verfügung. Die Abgänge sind wie folgt:

- Marko Josic (Karriereende)
- Ratislav Nemcik (verliehen an SC Wilfleinsdorf)
- Thomas Steiner (steht dzt. verletzungsbedingt nicht zur Verfügung)
- Rene Zechmeister (steht dzt. verletzungsbedingt nicht zur Verfügung)

Dem gegenüber stehen einige neue Spieler:

- Ondrej Habay (steht nach einer schweren Knieverletzung wieder zur Verfügung)
- Marek Habay (SV Sigless)
- Cavit Guleryüz (Vienna Türkgücü)
- Oktay Cagli (LAC/IC Favoriten)
- Zoran Zivanic (Münchendorf)
- Martin Valcek (Velcina)

Das Hauptaugenmerk in dieser Saison wird aber vor allem darauf gelegt, einige junge Spieler an die Kampfmannschaft heranzuführen und auch einzubauen (wie auch schon gegen Ende der letzten Saison).

In der kommenden Saison werden sie mit Sicherheit einige Chancen bekommen, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Näheres zu den Transfers und Nachwuchs Transfers erfahren sie auf der Vereinshomepage unter www.scwolfsthal.at.tf

Am 17. Juli fand das diesjährige Beach-Soccer Turnier am Sportplatz Wolfsthal statt. Dabei nahmen 14 Mannschaften aus der Umgebung teil. Das Endergebnis lautete:

1. Capt. Morgan (Hainburg)
2. FC Bayern (Wolfsthal)
3. Bad Boys 2 (Wolfsthal)

Spielplan für die Herbstsaison 2010

Aufgrund des Neubaus der Kabinen werden die ersten 6 Heimspiele in Wolfsthal gespielt. Die genaue Auslosung entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

1. Runde Sonntag 15. August 2010	17:30	Wolfsthal : Hundsheim
2. Runde Sonntag 22. August 2010	17:30	Wolfsthal : Sarasdorf
3. Runde Sonntag 29. August 2010	17:30	Wolfsthal : Haslau
4. Runde Sonntag 5. September 2010	16:30	Höflein : Wolfsthal
5. Runde Sonntag 12. September 2010	16:30	Wolfsthal : Au/L.
6. Runde Sonntag, 19. September 2010	16:00	Wolfsthal : Rohrau
7. Runde Samstag 25. September 2010	16:00	Wilfleinsdorf : Wolfsthal
8. Runde Sonntag 03. Oktober 2010	15:30	Stixneusiedl : Wolfsthal
9. Runde Sonntag 10. Oktober 2010	15:30	Margarethen/M. : Wolfsthal
10. Runde Sonntag 17. Oktober 2010	15:00	Göttlesbrunn : Wolfsthal
11. Runde Sonntag 24. Oktober 2010	15:00	Edelstal : Wolfsthal
12. Runde Sonntag 31. Oktober 2010	14:00	Hof/L. : Wolfsthal
13. Runde Sonntag 07. November 2010	14:00	Petronell : Wolfsthal

Beach Soccer Turnier 2010



MEISTER !

Die U16-Mannschaft des SC Wolfsthal konnte in der abgelaufenen Saison sensationell den Meistertitel in der Klasse Südost UPO erspielen. Im letzten und alles entscheidenden Spiel besiegte man den Verfolger aus Achau klar mit 7:0. Anbei auch ein Foto der erfolgreichen Mannschaft.

Großer Dank gilt auch den beiden Trainern der Meistermannschaft Wolfgang und Herbert Schmidt!



Kabinenneubau

Die Ausschreibung für den Rohbau ist nun beendet, die Vergabe dieses Auftrages wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 3. August 2010 beschlossen.

Der weitere Plan schaut nun so aus, dass bis 25. September 2010 auf eigener Anlage gespielt werden kann, das heißt wir spielen bis zu diesem Termin jede Woche in Wolfsthal, danach folgt jede Woche ein Auswärtsspiel. Zwischen 27. September und 2. Oktober wird das bestehende Gebäude in Eigenregie abgerissen und am 4. Oktober mit dem Rohbau begonnen.

Jeder freiwillige Helfer ist dazu noch herzlich eingeladen!

Das Dach der alten Kabinen ist mit Welleternit gedeckt – die Platten sind zwar alt, aber vielleicht für so manches Projekt durchaus noch geeignet. Das heißt, wenn jemand Bedarf daran hat, bitte melden. Wir werden beim Abbruch entsprechend sorgsam damit umgehen. Das gleiche gilt z.B. für Fenster und so manches

Stück Alteisen (Dachkonstruktion) – auch hier gilt: wenns jemand brauchen kann, bitte anmelden.

Der Bau wird, wenn alles planmäßig verläuft, vor Wintereinbruch soweit fertig, dass alles dicht ist und Innenarbeiten über den Winter fortgeführt werden können. Die Fertigstellung ist dann für das kommende Frühjahr vorgesehen, rechtzeitig zum Bestandsjubiläum 90 Jahre SC Wolfsthal!

Dieser Plan ist auch mit der notwendigen Finanzierung so abgestimmt!

Dorffest 2010

Am Wochenende zum Schulschluss fand so wie jedes Jahr das Wolfsthaler Dorffest statt, diesmal mit anderer Organisationsstruktur. Dank dem Wettergott und den treuen Stammgästen war unser Dorffest auch heuer wieder gut besucht.



An der Schnapsbar...



Auch an der Bar herrschte reger Betrieb



„Abendstimmung“ am Dorfplatz



Der Musikverein Wolfsthal spielte am Sonntag wieder auf



Trotz hochsommerlicher Temperaturen war der Frühschoppen wie jedes Jahr gut besucht



Vorbeugemaßnahmen zur Vermeidung von Waldbränden

VERORDNUNG der Bezirkshauptmannschaft Bruck a.d. Leitha

Die Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha ordnet gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975 i.d.g.F., zum Zwecke der Vorbeugung gegen Waldbrände für den Verwaltungsbezirk Bruck an der Leitha an:

Das Rauchen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich sind im Verwaltungsbezirk Bruck an der Leitha verboten.

Dieses Verbot tritt nach Kundmachung mit sofortiger Wirksamkeit bis 30.10.2010 in Kraft.

Übertretungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretungen gem. § 174 Abs. 1 lit. a Zif. 17 des Forstgesetzes 1975 i.d.g.F. mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,-- oder mit Arrest bis zu vier Wochen bestraft.

Müllgebühren seit Jahren gleich

Der Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha (GABL) organisiert seit 1991 im Auftrag der Gemeinden die Müllentsorgung aller privaten Haushalte im Bezirk. Seit 1994 hebt der GABL als Behörde zur Finanzierung des immer umfangreicher werdenden Abfallsystems auch die Müllgebühren ein. In der Abfallwirtschaft hat sich in den letzten Jahren viel getan. Große Teile des täglichen Müllberges sind im Grunde begehrte Rohstoffe. Getrennt gesammelt kommt deren Verkauf ausschließlich wieder der Allgemeinheit zu Gute.

Rest- und Sperrmüll müssen seit 2004 aus gesetzlichen und ökologischen Gründen thermisch entsorgt werden. Da das die teuerste Entsorgungslösung ist, musste der GABL im Jahr 2006 zum bisher einzigen Mal die Müllgebühr erhöhen. Dabei soll es auch die nächsten Jahre bleiben, lautet der Wunsch des Alt-GABL-Obmanns ÖkR Josef Dietrich, der am 23. Juni sein Amt an Bgm. Johann Köck übergab. Auch der neue GABL-Obmann setzt sich zum Ziel den Bürgerinnen und Bürgern keine neuen Belastungen in Form von Gebührenerhöhungen zu bescheren. Wie immer ist aber auch die Mithilfe jedes Einzelnen gefragt: Nur durch sorgsames Trennen der anfallenden Abfälle werden die für eine Abfallverwertung wichtigen Voraussetzungen geschaffen.

JA ICH (WIR) BESTELLEN!
Stück **BIOTONNE**
Größe 120 Liter, 42 Abfuhrten pro Jahr

EDV-Nr. gewünscht ab: 01. . 2010

Vor-Zuname Liegenschaftseigentümer

Straße

PLZ+Ort

Unterschrift Liegenschaftseigentümer

Bitte an den GABL senden (Stefanie Gasse 2/2, 2460 Bruck/L.),
faxen (02162/65556) oder per e-mail an office@gabl.gvat



WOHIN MIT GRAS- UND STRAUCHSCHNITT IM SOMMER?

Das regnerische Frühjahr und auch der feuchte Sommerbeginn haben zumindest für eines gesorgt: Das Gras wächst und gedeiht prächtig und auch die Blumen und Sträucher wachsen herausragend. Für Gartenbesitzer stellt sich die Frage: wohin mit dem Grün- und Strauchschnitt? Gesetzlich vorgesehene Sammelsystem für alle biogenen Abfälle ist die Biotonne. Sie ist keine „freiwillige“ Tonne, sondern verpflichtend vorgeschrieben – solange man seine Bioabfälle nicht auf Eigengrund kompostiert.

Restmüll-Sortieranalysen haben gezeigt, dass immer noch rund 30% der Abfälle in der Restmülltonne Bioabfälle sind. Bei Kontrollen werden immer wieder „schwarze Schafe“ entdeckt, die keine Biotonne, aber auch keinen Komposthaufen haben. Die Entsorgung der Bioabfälle über die Restmülltonne verhindert einerseits die Kreislaufwirtschaft und damit die Gewinnung von wertvollem Kompost. Andererseits erhöhen die schweren Bioabfälle, wenn im Restmüll gesammelt, auch die Entsorgungskosten.

Die Gebühr für die Biotonne (120 Liter Volumen, es gibt sie auch mit 240-Liter Volumen) beträgt im Jahr 110,- Euro. Dafür wird die Tonne 42mal pro Jahr entleert (von April bis Oktober wöchentlich, Rest 14-tägig). Sollte bei einzelnen Abfuhrten die Biotonne nicht ausreichen, können zusätzlich Grünschnittsäcke am Gemeindeamt gekauft werden. Nur diese werden im Rahmen der Biotonnenabfuhr mitgenommen. (Grünschnittsack: per Stück 1,20 Euro)

Eine Information des
Gemeindeverband für Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha
Stefanie Gasse 2/2, 2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/65556 - Fax: 02162/65556 - e-mail: office@gabl.gvat

Österreich in der Schuldenfalle (Teil 1)

**Die produktiv arbeitenden Menschen müssen durch permanent steigende Steuern und Abgaben immer mehr Zinsen, Provisi-
onen und Bonuszahlungen für andere erwirtschaften. Gleichzeitig steigt die Staatsverschuldung ständig weiter an. „Wie konn-
te es dazu kommen?“ fragen sich daher immer mehr Menschen, denn anscheinend kann die Staatsverschuldung nichts anderes
als ständig weiter zu wachsen.**

In der Verfassung der USA von 1776 befindet sich ein Passus, der es dem amerikanischen Staat verbietet sich Geld von Privatpersonen „auszuleihen“. Ein Grund für diese Bestimmung liegt darin, dass die Gründungsväter der USA der Ansicht waren, dass ein Staat, der Kreditschulden bei Privatpersonen hat, auf Grund dieser Verpflichtungen nicht mehr garantieren kann, „dass alle Macht vom Volk ausgeht“. Um diesen Grundsatz der Verfassung sicher zu stellen war es dem amerikanischen Staat daher verboten sich bei Privatpersonen zu verschulden.

Bis in das Jahr 1913 wurde dieser Grundsatz mehr oder weniger eingehalten. Im Dezember 1913 beschloss der amerikanische Senat eine Änderung der Verfassung wodurch der Grundsatz, dass es dem amerikanischen Staat verboten ist sich bei Privat(Banken)en Geld zu leihen, Geschichte wurde.

Diese Verfassungsänderung vom Dezember 1913 gilt als die Geburtsstunde der „Federal Reserve Bank“ kurz FED genannt. Weitere Details, wie es dazu kommen konnte, finden sich im Internet. Man muss dazu nur bei einer Suchmaschine die Begriffe „FED“ und „1913“ eingeben.

Doch wie funktioniert diese Privatbank, die das Recht hat, den Dollar zu drucken? Die FED produziert „Federal-Reserve-Noten“ = Dollarscheine. Diese Noten werden dann für Obligationen (Schuldverschreibungen) an die US-Regierung verliehen, die der FED als „Sicherheit“ dienen. Diese Obligationen werden von den FED-Banken gehalten, die wiederum jährliche Zinsen darauf beziehen. Bereits 1992 betrug der Wert der Obligationen, die durch die Privatbanken der FED gehalten wurden, rund 5 Billionen US-Dollar, und die Zinszahlungen der US-Steuerzahler dafür steigen ständig. Dieses ganze unglaubliche Vermögen hat die FED erschaffen, indem sie der US-Regierung Geld leiht und dafür hohe Zinsen einnimmt. Der Gegenwert dafür: farbig bedrucktes Papier, genannt „Dollar“.

„Eine private Zentralbank, die Zahlungsmittel ausgibt, ist für die Freiheiten der Menschen eine größere Gefahr als eine stehende Armee.“

(Thomas Jefferson, dritter Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika 1801-1809)

Nach dem 1. Weltkrieg wurde dieses System nach Europa exportiert und den Verlierern des Krieges allen voran Deutschland aufgezwungen. Da Großbritannien und Frankreich ihr Kriegsmaterial auf Kredit in den USA bezogen hatten (obwohl die USA offiziell bis 1917 „neutral“ waren!), wurde Deutschland in den Friedensverhandlungen 1919 zu Reparationszahlungen verpflichtet, die dazu dienten die Schulden Großbritanniens und Frankreichs zu tilgen. So zahlte Deutschland bis 1930 mehr als 10 Milliarden Reichsmark in die USA und musste dafür gleichzeitig Kredite in der Höhe von 16 Milliarden Reichsmark aufnehmen. Um diese gewaltigen Summen aufzubieten wurden unter anderem 1929 die Automobilwerke „Adam Opel“ an General Motors verkauft. Hauptnutznießer dieser Transaktionen waren „zufälligerweise?“ jene 12 Banken, die seit 1913 die FED bilden.

Unterbrochen wurde diese Geldumverteilung durch den 2. Weltkrieg um danach wieder aufgenommen zu werden. Mit Hilfe des „Wiederaufbauplans für Europa“ – benannt nach dem damaligen Außenminister George Marshall – wurden die Grundlagen geschaffen um Europa zu „amerikanisieren“ bzw. dem „American Way Of Life“ Tür und Tor zu öffnen. Den endgültigen Siegeszug konnte die Globalisierung 1990, nachdem das letzte Hindernis der Kommunismus aus dem Weg geräumt war, starten. Hauptnutznießer seither ist einmal mehr die FED.

Obwohl jeder mit Geld zu tun hat, wissen nur die Wenigsten, was Geld tatsächlich ist und wie es in Umlauf kommt. Dabei ist das gar nicht so komplex wie die Menschen glauben sollen. Das Wesentliche ist leicht zu verstehen, nämlich die Geldschöpfung und der Zinseszineffekt. Tatsächlich bewirken allein diese beiden Mechanismen, dass sämtliches Volksvermögen langsam aber sicher auf die Hersteller des leistungslos erzeugten Geldes umverteilt wird.

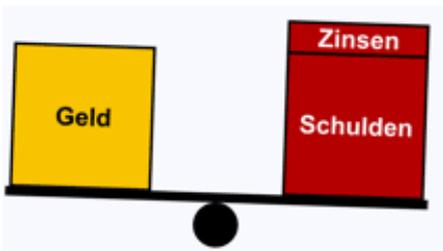
**THIS NOTE IS LEGAL TENDER
FOR ALL DEBTS, PUBLIC AND PRIVATE**



Nachdem die FED 1913 durch eine Verfassungsänderung das Monopol bekommen hat für den amerikanischen Staat Geldscheine zu drucken und auszugeben befindet sich auf jedem Dollarschein folgender Aufdruck: „Diese Banknote ist legales Zahlungsmittel für alle öffentlichen und privaten Schulden“

Die Rückzahlung der Verschuldung ist unmöglich

Das Wachstum von Steuerlast und Schulden ist systembedingt. Geld entsteht ausschließlich dadurch, dass Zentralbanken es verleihen. Die gesamte Geldmenge wurde dem Staat, den Unternehmen und den Bürgern nur geliehen. Jeder einzelne Euro müsste theoretisch zurückgezahlt werden. Nach der Rückzahlung aller Schulden gäbe es kein Geld mehr.



Das Geld für die Zinsen ist in der existierenden Geldmenge noch nicht enthalten. Es wurde zuvor nicht mit verliehen und muss wiederum von den Banken geschaffen, also verliehen werden. Dieser Teufelskreis lässt die Summe aller Schulden immer weiter wachsen. Geldmenge und Schulden wachsen zwar gleich schnell, aber die Zinslast wächst schneller. Trotz all des Wohlstands gerät fast die gesamte Gesellschaft immer tiefer in die Schuldenfalle.

Das Geldsystem ist ein Trick

Banken verleihen kein Geld, sie geben Kredit. Bei jeder Kreditvergabe erzeugen sie neues Geld einfach per Knopfdruck und verlangen dafür Zinsen. Das für die Rückzahlung aller Schulden notwendige Geld ist zwar in Umlauf, jedoch nicht das Geld für alle Zinsen. Das muss man sich wiederum ausleihen, und so weiter.

In diesem Teufelskreis muss die Wirtschaft stets schneller wachsen als die Zinslast. Nur dann sind die zusätzlichen Kredite gedeckt, die für die Zinszahlungen benötigt werden. Um dieses Ziel zu erreichen (durch Wirtschaftswachstum mehr Geld zu verdienen als die Zahlung der Kreditzinsen ausmacht) sind wir in der Vergangenheit nicht nur sorglos mit unserer Umwelt umgegangen sondern haben viele soziale Errungenschaften in der Arbeitswelt aufgegeben (Werkvertrag, geringfügig Beschäftigte, Personalverleihfirmen, Arbeitsauslagerung in Billiglohnländer etc.) und haben Staatsbesitz verkauft bzw. „privatisiert“ (z. B.: ATW, Telekom, AUA)

Der 2. Teil dieser Serie erscheint in der Herbstausgabe der Wolfsthaler Gemeindenachrichten

Buchempfehlung zu diesem Thema

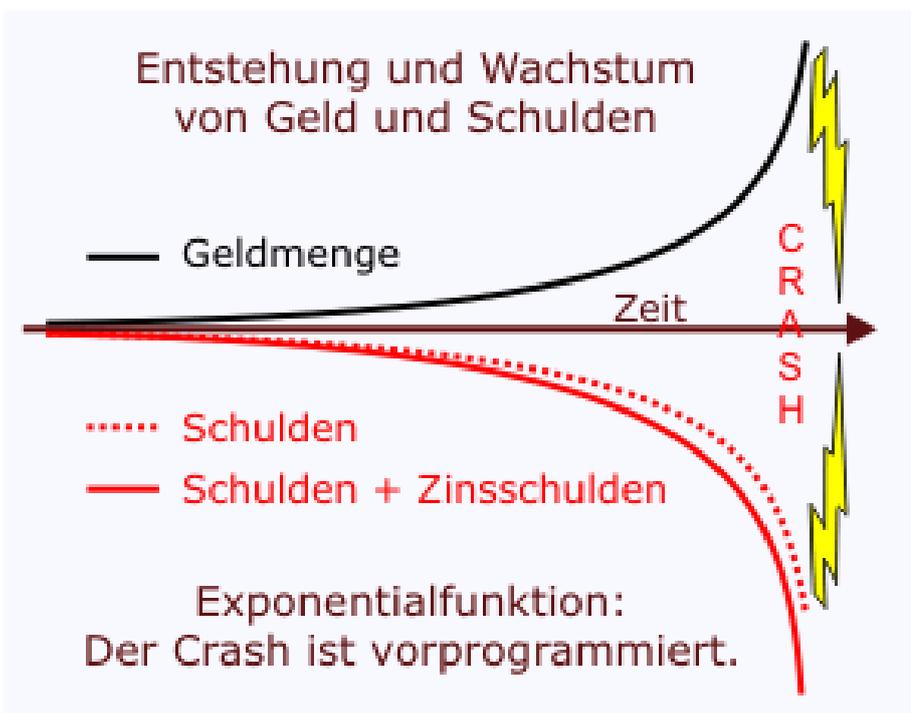
„Befreit die Welt von der US-Notenbank!“



Ron Paul: Befreit die Welt von der US-Notenbank!
KOPP Verlag ISBN 978-3-942016-31-5

Die Fed ist korrupt und verfassungswidrig ...

... diese These untermauert der US-Kongressabgeordnete Ron Paul in seinem Buch „Befreit die Welt von der US-Notenbank!“. Er bezieht sich auf die amerikanische Geschichte und die Wirtschaftswissenschaft, vor allem aber liefert er faszinierende Berichte aus seiner eigenen langjährigen politischen Tätigkeit. Die Fed inflationiert die Währung in einem Maße fast wie einstmalig in Weimar oder heute in Zimbabwe. Sie droht die Welt damit in eine Depression zu stürzen, in der selbst 100-Dollar-Scheine nur noch wertloses Papier darstellen. Kaum jemand ist sich darüber im Klaren, dass die FED – die einst von den Morgans und Rockefellers in einem privaten Club vor der Küste von Georgia ins Leben gerufen wurde – den persönlichen Interessen der Bürger entgegenwirkt. Pauls Appell an die Bürger und an die Vertreter von Staat und Regierung macht eindringlich klar, was falsch gelaufen ist und was nun unternommen werden muss, um die Weltwirtschaft im Interesse der kommenden Generationen wieder auf den richtigen Kurs zu bringen.



Neues vom Tennisverein Wolfsthal



Damenmeisterschaft 2010

Unsere Damen haben ja schon im Vorjahr an der Meisterschaft teilgenommen und sind von der Kreisliga D2 in die Kreisliga C3 aufgestiegen. Auch heuer haben die Wolfsthaler Tennisdamen hervorragend gespielt und landeten schließlich auf dem 2. Platz.

Herrenmeisterschaft:

Die Herren stiegen heuer in den Meisterschaftsbetrieb ein, haben sich intensiv vorbereitet und eifrig trainiert.

Der Lohn des Fleißes war schließlich der 1. Platz in

der Kreisliga E1.

Kinderkurs:

Es wird in den Ferien wieder ein zweiwöchiger Kinderkurs abgehalten, die Kurse enden einem kleinen Abschlussturnier und Würstelgrillen.

Der Kurs wird auch heuer von der Gemeinde Wolfsthal finanziell unterstützt und mit € 20 pro Kind gefördert.

Der erste Kurs wurde im Juli abgehalten, der zweite findet von 2. August bis 13. August statt.

Zusätzlich steht während der gesamten Saison jeden Samstagvormittag ein Trainer für Kinder-

training zur Verfügung.

Unser Ziel wäre, auch mit den Kindern und Jugendlichen im nächsten Jahr am Meisterschaftsbetrieb teilzunehmen.

Weitere Veranstaltungen:

Mixed Doppel am 19. September 2010

Heimat ist, wo ich sicher bin: In meiner Gemeinde!

Sichern Sie sich jetzt noch mehr Lebensqualität – mit Ihrer Förderung Gemütlichkeit, Geborgenheit, Sicherheit – was für das Land gilt, in dem wir leben, gilt erst recht für unsere Heimatgemeinde. Damit Sie sich in Niederösterreich noch sicherer fühlen, fördert die NÖ Wohnbauförderung, was Ihr Zuhause sicher macht.

Sichere Gemeinde: So einfach und so rasch kommen Sie zur Förderung Egal ob Start- oder Singlewohnung, Traumhaus im Grünen oder Mehrfamilienhaus: Nützen Sie den einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für Ihre Sicherheitsinvestitionen. Schützen Sie jetzt Ihr Zuhause vor ungebeten Besuchern – die NÖ Wohnbauförderung unterstützt Sie dabei.

Gefördert wird, was Ihre Sicherheit fördert:
Für folgende Maßnahmen kann ein Zuschuss zu den anerkannten Investitionskosten in der Höhe von 30 % gewährt werden:

🔒 **Mechanischer Schutz bei einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern:**
Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 1.000,-

🔒 **Elektronischer Schutz für Eigenheim, Wohnhaus oder Wohnung:**
Alarmanlagen nach VSÖ- od. VDS- Richtlinien bzw. EN 50130 od. EN 50131: bis zu € 1.000,-

📹 **+ Zusätzliche Videoüberwachung**
(entsprechend dem Stand der Technik):
bis zu € 1.500,-

🔒 **Umfassender mechanischer Schutz bei einem Eigenheim oder Wohnhaus:**
Sicherheitstüren mit einer Widerstandsklasse von mind. 2 und Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 4.000,-

St. Sicher

BAUEN + WOHNEN

SICHER ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH
Eine Initiative von LH-Stv. Mag. Wolfgang Scharba

WIR FÖRDERN SICHERHEIT:

IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition: In Sicherheitsfenster, -eingangstüren, Alarmanlage oder Videoüberwachung – bis zu € 6.500,- in bar sind Ihnen sicher! Mehr Informationen in Ihrem Gemeindeamt, online unter www.noe.gv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE: 02742/22133.**

Der erste Schritt zum neuen Spielplatz

Auf Anraten von Vizebürgermeister Haberler, besuchten Sabine Riepl und ich Ende Juni ein Seminar, welches den Titel „Meine Idee – unser Erfolgsprojekt im Römerland Carnuntum“ trug. Wir fanden dieses Seminar passend für unser Spielplatzprojekt und sollten damit auch Recht behalten.

Zwei halbe Tage sammelten wir Infos und interessante Inputs, wie wir den Spielplatz am Besten angehen könnten.

Einige Tage darauf traf sich die Arbeitsgruppe Spielplatz, bestehend aus acht Müttern und dem Vizebürgermeister, zum ersten Workshop am Dorfplatz, also direkt vor Ort.

Es wurde viel diskutiert und fleißig gearbeitet. Nach etwa zwei Stunden konnten wir schließlich schon festhalten, was wir auf einem Spielplatz wollen bzw. nicht wollen.

Bei diesem Treffen ging es einmal nur um die Rahmenbedingungen. Was die Auswahl der Geräte betrifft, sollten natürlich die Kinder mitentscheiden können, aber bis dahin ist leider noch ein bisschen Zeit.

Es werden vermutlich noch einige solche Zusammenkünfte stattfinden müssen, um den idealen Spielplatz zu schaffen, aber darauf freuen wir uns natürlich schon!

Sollten Sie ebenfalls Interesse haben, aktiv an der Spielplatzgestaltung mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte bei mir:

unter der Nummer 0664/ 91 31 447

oder per Mail an tanja.krammer81@gmx.at.



Goldene Hochzeit

Im April feierte das Ehepaar Helga und Franz Huimann den 50. Hochzeitstag. Im Namen der Gemeinde wurde von Bürgermeister Gerhard Schödinger, Gemeinderat Harald Minarik und Vizebürgermeister Michael Haberler gratuliert. Die Wolfsthaler Gemeindenachrichten wünschen dem „goldenen Paar“ nochmals alles Gute!



Aktivitäten einer neuen Gemeinderätin

Rebecca Müllner ist seit April Mitglied des Wolfsthaler Gemeinderats. Selbst Mutter eines Sohns organisiert sie in den Sommerferien einige Aktivitäten für die Kinder.

Kinderexkursion RAIBA

Am Freitag, 9. Juli 2010 organisierte Rebecca Müllner einen Kinderinformationsausflug in die Raiffeisenbank Wolfsthal. Die Kinder erfuhren Vieles rund um das Bankwesen und waren sehr interessiert und begeistert. Die Kinder möchten sich nochmals für alles bei Frau Ehrenreich - vor allem für das nette Abschlussgeschenk - bedanken!



Ausflug an die Donau

Am Nachmittag des 21. Juli ging es mit der Schnellbahn nach Hainburg. Nach der Zugfahrt wurde spielerisch einiges von der Donau erzählt und nachdem eine Flaschenpost abgesendet wurde, wurde am Rückweg beim Daniel ein Eis gegessen.



Besuch beim Helmi

Am Mittwoch 4. August erfolgte ein Ausflug zum Helmi und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit nach Neusiedl am See. Nicht nur dass die Kinder ein tolles Fahrradtraining machen durften, eine Hüpfburg aufgestellt war und eine Urkunde bekamen, war auch der ORF vor Ort und ein kurzer Beitrag von den Kindern war dann am selben Tag in „Burgenland heute“ zu sehen.



Feier der Erstkommunion

Zu Christi Himmelfahrt fand unsere Erstkommunion statt. Bei dem Anlaß entsprechenden Wetterbedingungen durften 6 Kinder das erste Mal von Pater Ernst die heilige Kommunion empfangen.



Konzert der Don Kosaken

Am 15. Mai fand in unserer Pfarrkirche das Konzert der Don Kosaken statt. Die dabei sehr stimmungsvoll vorgetragenen Lieder gaben den zahlreichen Zuhörern einen Einblick in die „russische Seele.“



Dankeschön!

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei Gerhard Resch dafür, dass er in seiner Freizeit die Sakristei neu ausgemalt hat.

Nächste Veranstaltungen des Pfarrgemeinderats:

Sonntag 22. August Pfarrkaffee nach der Messe
Sonntag 19. September Erntedankfest
Sonntag 17. Oktober Pfarrkaffee nach der Messe

Der Firmspender Toni Faber mit einem unserer Firmlinge und deren Firmpatin



KONZERT „EMOTIONS IN MUSIC“

Wir haben mit dem Konzert „Emotions in Music“ unser bereits 6. Vereinsjahr beendet. Dank unseres Chorleiters Remo Klacansky und das Engagement jedes einzelnen Chormitglieds dürfen wir uns über eine tolle Entwicklung in diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraum freuen.



Am 27. Juni 2010 fand das schon bereits zur Tradition gewordene Konzert in unserer Pfarrkirche statt. Wir durften wieder in einer mit über 300 Leuten ausverkauften Kirche auftreten. Mit einem stimmungsgewaltigen „Oh fortuna“ gefolgt von dem imposanten Händel-Halleluja begrüßten wir unser Publikum. Mit „leichterer“, aber nicht minder anspruchsvoller Musik ging's weiter im Programm. Begeisterten Beifall spendete das Publikum bei dem Song „Fairytale“, wo Patrick Klacansky mit seiner Geige beeindruckte. Die Begeisterung konnte dann nur noch durch den Auftritt unseres Nachwuchschores, den „Donauspatzen“ gesteigert werden. Die „Kleinen Spatzen“ haben bei dem „Fliegerlied“ förmlich abgehoben und im Handumdrehen die Herzen des Publikums erobert. Der von Remo Klacansky geschriebene Satz des bekannten Michael Jackson-Songs „Heal the world“ bildete einen würdigen Abschluss des Konzerts. Gemeinsam mit unseren Donaupatzen genossen wir die tolle Stimmung in der Kirche und die Standing Ovationen unseres Publikums.

Bei herrlichem Wetter fand der Abend für uns und unsere Gäste am Konzertbuffet einen gemütlichen Ausklang.

Eine Woche später gab es dann die Wiederholung des Konzerts im Festsaal des Schlosses Kittsee. Auch hier konnten wir 200 Gäste begrüßen und sowohl musikalisch als auch kulinarisch verwöhnen. Hier durften wir den bekannten Volksopernsänger Gerhard Ernst und den Dirigenten Hattori zu unseren Besuchern zählen.

Als besondere Auszeichnung sehen wir eine vom Dompfarrer Anton Faber ausgesprochene Einladung, im Stephansdom eine Hl. Messe musikalisch zu gestalten, die Pater Ernst am Ende des Konzerts in der Kirche aussprach. Dompfarrer Anton Faber war der Firmspender bei der heurigen Firmung, die wir musikalisch umrahmen durften.



Donaustimmen und Donaupatzen traten wieder gemeinsam in der Kirche auf

Die heilige Messe wird am Sonntag, dem 12. September 2010 um 19.00 Uhr im Stephansdom stattfinden und wird von Toni Faber selbst zelebriert. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Zeit und Lust haben und uns begleiten. Dazu werden wir einen Bus organisieren, der um 17.00 Uhr beim Bahnhof abfährt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Bettina Leithner – Tel. 0664/4544577 oder Gerda Leithner – Tel. 0676/9398690, die Ihnen dazu dann nähere Auskunft geben können.

An dieser Stelle möchten wir uns vor allem bei Pater Ernst, der uns die Kirche als Veranstaltungssaal überlassen hat und bei Pfarrgemeinderätin Marianne Presich, die wochenlang vor dem Konzert immer zur Stelle war, wenn wir in die Kirche mussten, recht herzlich bedanken. Danke auch unseren treuen und zahlreichen Helferinnen und Helfern rund ums Buffet. Schließlich aber möchten wir Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihren Besuch und Ihre Unterstützung sagen.

Wir freuen uns schon auf den 12. September – wäre schön, wenn wir uns sehen!

Obfrau Gerda Leithner

Leihrad „next bike“



RÖMERLAND-CARNUNTUM

MEIN RAD UMS ECK...

LEIHRADL^N
next bike

1€ pro Stunde
5€ 24 h

Aufsteigen und Losradn!

Nähere Informationen und Registrierung unter www.leihradl.at © 02742/229901

Verleihstationen gibt es an Bahnhöfen, Haltestellen und gut frequentierten Plätzen in ganz Niederösterreich. Die Standorte von Römerland-Carnuntum finden Sie auf der Innenseite dieses Folders.

Der Ablauf im Detail

- 1 Standort aufsuchen
- 2 Hotline 0 27 42 22 99 01 anrufen
- 3 Nummer des gewünschten Rades eingeben
- 4 Sie erhalten einen Zahlencode
- 5 mit Zahlencode Schloss öffnen - losradn!
- 6 Rad an beliebigem LEIHRADL - nextbike's Standort zurückbringen
- 7 Rad absperren und Hotline erneut anrufen
- 8 Standort bekannt geben und abmelden

Für die Benutzung der LEIHRADL - nextbike's ist eine einmalige Registrierung unter Angabe der Kreditkartendaten oder der Bankverbindung erforderlich. Danach genügt jeweils ein kurzer Anruf bei der Servicehotline unter Bekanntgabe des gewünschten Rades und es kann losgeradelt werden.

Nutzerinnen von LEIHRADL - nextbike's erklären sich mit den AGBs einverstanden. Diese sind unter www.leihradl.at vollständig angeführt.

Mit der Niederösterreich-CARD radeln Sie einen Tag gratis.



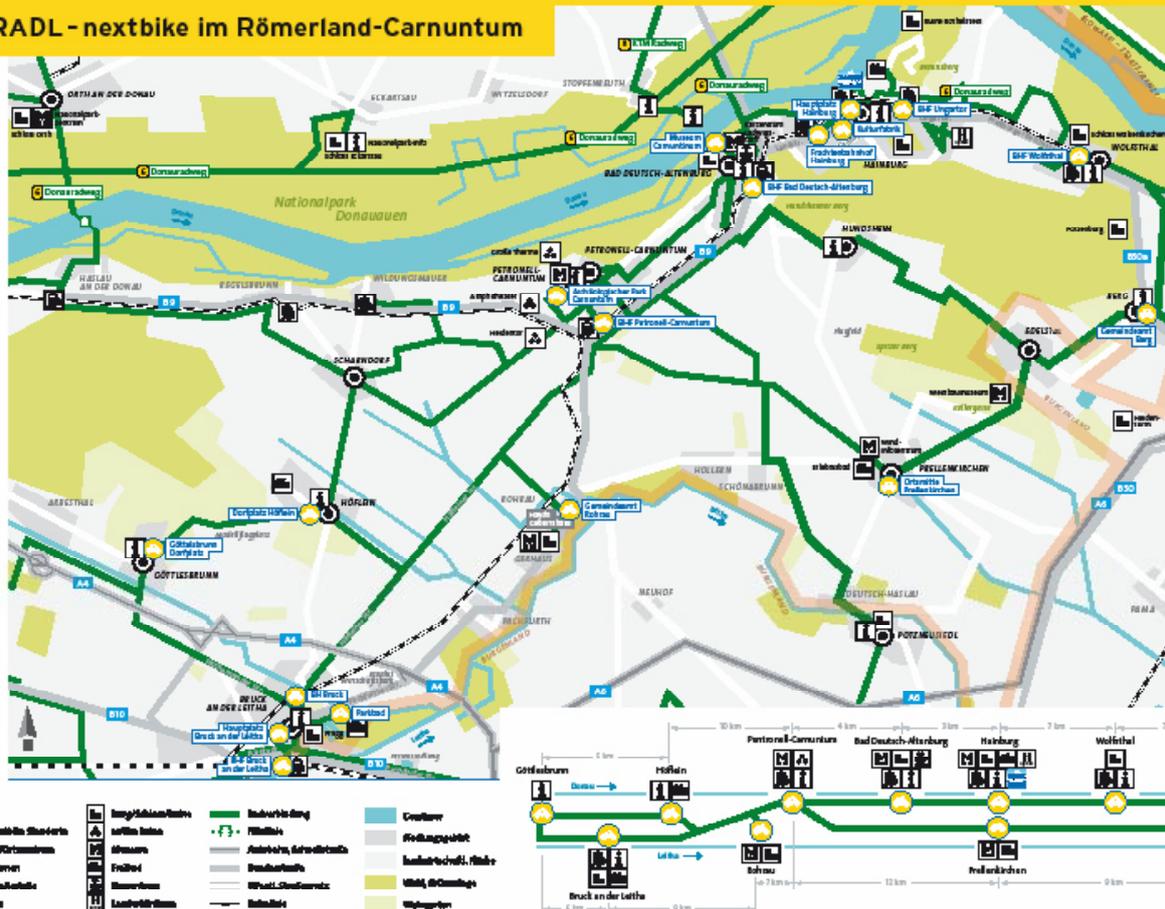
Rechtsinhaber: RVO Umwelt GmbH, Compagny G, 3400 G. Pöchlarn, FN 270664



ÖBB-Vorteilscard Besitzerinnen erhalten eine Tagesfahrt gratis.



LEIHRADL - nextbike im Römerland-Carnuntum



Veranstaltungen

SCHNUPPERTRAINING SC WOLFSTHAL



Lust auf Fußball???

Bist du zwischen 6 und 7 Jahren und zählst Fußball zu deiner Lieblingsbeschäftigung?
Dann ist wohl ein Probetraining beim SC Wolfsthal das Richtige für Dich!



Wann?

Montag 16.08.2010
um 17:30 Uhr

Wo?

Sportplatz Wolfsthal

Die jungen Wölfe

Nähere Infos
0664 / 66 25294

WOLFSTHALER FEUERWEHRFEST

AM DORFPLATZ

Freitag 13.08.2010

ab 20.00 Uhr **1,- PARTY**

Samstag 14.08.2010

9.00 - 11.00 Uhr Feuerlöscherüberprüfung im Gerätehaus

ab 20.00 Uhr Unterhaltung mit „THE MEMORY'S“

Sonntag 15.08.2010

ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit der Spielgemeinschaft
Stadtkapelle Hainburg AT -
Musikverein Wolfsthal

EINTRITT FREIE SPENDE

Der Reinerlös dient zum Ankauf von
Gerätschaften.

Für Ihr leibliches Wohl sorgt die Feuerwehr.
Um Ihren werten Besuch ersucht das Kommando

Raiffeisenbank
Bruck-Carnuntum

Tel: 05 / 066 99



www.raiffeisen.at/bruck-carnuntum

15. August 2010

Live Musik

Nostalgiestunden beim 1er

Preise wie damals

u.a. Spritzer um 0,50€

Fa. Niefergall
Wolfsthal, Hauptstraße 1

Angebot gilt von 9h bis 15h

Veranstaltungskalender

Sonntag	22. August	10:00 Uhr	Pfarrkaffee	ÖVP Heim
Samstag	18. September	Treffpunkt noch nicht bestimmt	Radausflug Dorferneuerungsverein	Schloß Rohrau, Carnuntum
Sonntag	19. September	9:00 Uhr	Erntedankfest	Pfarrkirche
Samstag	2. Oktober	20 Uhr	Theateraufführung des Theatervereins 2412	Musikheim
Freitag	8. Oktober	20 Uhr		
Samstag	9. Oktober	20 Uhr		
Sonntag	10. Oktober	15 Uhr		
Samstag	16. Oktober	20 Uhr		
Sonntag	17. Oktober	10:00 Uhr	Pfarrkaffee	ÖVP Heim
Sonntag	31. Oktober	20:00 Uhr	Halloween-Party	Musikheim
Samstag	6. November	20:00 Uhr	Legendentreffen des SC Wolfsthal	Musikheim
Samstag	13. November	16:00 Uhr	Preisschnapsen des SC Wolfsthal	Musikheim
Sonntag	14. November	10:00 Uhr	Pfarrkaffee	ÖVP Heim

Waldgang

Am Freitag 20. August findet um 16 Uhr ein Waldgang mit einem Waldpädagogen für Kinder bis 8 Jahre statt. Dabei wird den Kindern auf altersgerechte Art der Wald näher gebracht. Bei Interesse setzen sie sich bitte mit Frau Gemeinderat Rebecca Müllner in Verbindung: +43 699 1197 7091.

Heurigentermine

Montag 9. August – Sonntag 15. August
Freitag 20. August – Donnerstag 26. August
Montag 15. November – Sonntag 21. November

NIEFERGALL Gottfried, Hauptstraße 1
NIEFERGALL Johann, Villagasse 4
NIEFERGALL Gottfried, Hauptstraße 1

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Die Seite des Bürgermeisters
Seite 3	Die Seite des Bürgermeisters
Seite 4	Soziales
Seite 5	Die Seite des Vizebürgermeisters
Seite 6	SC Wolfsthal
Seite 7	SC Wolfsthal
Seite 8	Dorffest 2010
Seite 9	Verordnung der Bezirkshauptmannschaft & Information des GABL
Seite 10	Österreich in der Schuldenfalle Teil 1
Seite 11	Österreich in der Schuldenfalle Teil 1
Seite 12	Tennisverein Wolfsthal
Seite 13	aus der Gemeinde
Seite 14	aus der Gemeinde
Seite 15	Pfarr Wolfsthal
Seite 16	Donaustimmen
Seite 17	Informationen über das Leihradsystem „Next Bike“
Seite 18	Veranstaltungen
Seite 19	Veranstaltungskalender, Inhaltsverzeichnis, Impressum
Seite 20	Ärztewochenenddienste

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Wolfsthal, Hauptstraße 42, 2412 Wolfsthal

Redaktion:

Gemeinde Wolfsthal Gemeindeamt
Tel: 02165 62676
Fax: 02165 62676 6
E-mail: gemeinde@wolfsthal.gv.at
vizebuergemeister@wolfsthal.gv.at

Fotos:

Gemeinde Wolfsthal, privat, Rest namentlich gekennzeichnet

Druck:

im eigenen Vervielfältigungsverfahren

Redaktionsschluss:

Oktober 2010:
Montag 4. Oktober 2010

Ärztenotdienst am Wochenende

(Quelle Ärztekammer NÖ: <http://wed.arztnoe.at/>)



praktische Ärzte

(Quelle Ärztekammer NÖ: <http://wed.arztnoe.at/>)

14. - 15. August	Dr. Thomas Foff	Hainburg	02165/63380
21. - 22. August	Dr. Bernhard Fiebiger	Hainburg	02165/62171
28. - 29. August	Dr. Heidemarie Scholz	Hainburg	02165/64553
4. - 5. September	Dr. Bernhard Fiebiger	Hainburg	02165/62171
11. - 12. September	Dr. Alexandra Foff	Hainburg	02165/62915
18. - 19. September	Dr. Heidemarie Scholz	Hainburg	02165/64553
25. - 26. September	Dr. Thomas Foff	Hainburg	02165/63380



Zahnärzte

(www.zahnaerztekammer.at)

jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr

14. - 15. August	DDr. Keiblinger Karin	Hagenbrunn	02262/672307
21. - 22. August	DDr. Grähsler Wolfgang	Maria-Lanzendorf	02235/47796
28. - 29. August	Dr. Puhr Reinhold	Bruck	02162/65180
4. - 5. September	Dr. Vulpescu Dana	Schwechat	01/7077286
11. - 12. September	Dr. Benedikt Birgit	Klosterneuburg	02243/20621
18. - 19. September	Dr. Krasa Jaroslav	Bad Deutsch Altenburg	02165/64670
25. - 26. September	Dr. Micek Tomas	Hollabrunn	02952/34111
2.-3. Oktober	Dr. Dietrich Herbert	Baden	02252/44344
9.-10. Oktober	Dr. Wittmann Grabherr Petra	Petronell	02163/3524
16. - 17. Oktober	Dr. Mushawar Jamil	Fischamend	02232/76401
23. - 24. Oktober	Dr. Nadalini Angelina	Bisamberg	02262/63660
26. Oktober	Dr.med.dent. Kampelmühler J.	Klosterneuburg	02243/36632
30.Okt. - 1.Nov.	Dr. Zahlbruckner Richard	Langenzersdorf	02244/2413

Vergiftungsinformationszentrale

Die Vergiftungsinformationszentrale im AKH Wien bietet rund um die Uhr ärztlich-toxikologische Beratung bei akuten Vergiftungsfällen. Erreichbar ist diese unter der Telefon-Nummer:

01/406 43 43

Ordinationszeiten der Arztpraxis in Wolfsthal

Montag 16.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag 08.30 bis 10.30 Uhr

02165/62620